

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Vertreter von OSEC und SEC

Mitglied der Dachorganisation SwissCham

Herausgabe alle 2 Wochen seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Kiriku 2, EE-10130 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten Datum: 02. 10. 09

Estland

Misstrauensvotum im Estnischen Parlament gescheitert



Die oppositionelle Zentrumsparterie gemeinsam mit den Sozialdemokraten scheiterte im estnischen Parlament am vergangenen Mittwoch mit einem Misstrauensvotum gegen den Aussenminister Urmas Paet (Foto l.v. links) und den Justizminister Rein Lang. (2.v. links), beide Mitglieder der regierenden Reformpartei unter Premierminister Andrus Ansip. Die benötigte Stimmenzahl wurde nicht erreicht. Anlass war die Aufhebung des Verbots der Einreise von den beiden Russen Sergei Markov und Vassili Jakemenko. Im



Jahre 2007 wurde Sergey Markov beschuldigt, hinter den Cyber – Angriffen auf die Systeme der estnischen Regierung zu stehen, weshalb er als Persona non Grata erklärt wurde. Solches war damals im Zusammenhang mit der Verschiebung eines sowjetischen Kriegerdenkmals aus der Tallinner Innenstadt geschehen. Siehe auch unter <http://swissbalticchamber.com/files/NL070427.pdf>

Danach wurde Sergey Marko (links) in das russische Parlament gewählt.

Estlands Finanzdefizit in der ersten Jahreshälfte gefährde Euro-Einführung



Das Finanzdefizit Estlands, gemessen nach den Standards der Europäischen Union, betrage für die erste Jahreshälfte 9,3 Mrd. Kronen (595 Millionen Euro), dadurch sei die Einführung des Euros gefährdet, berichtete TV-Bloomberg.

Wenn man die Sozialversicherungsausgaben, sowie jene des Staates und der Kommunen einbeziehe, ergebe sich im ersten Quartal 2009 ein Minus von 6,13 Mrd. Kronen (392 Millionen Euro), während im zweiten Quartal 3,17 Mrd. Kronen (203 Millionen Euro)

anfielen. Dieses Defizit entspricht 4,4 % des Bruttosozialprodukts, gemäss den Berechnungen von Bloomberg, die sich auf die Daten des Finanzministeriums stützen. Das Haupthindernis für Estlands Bemühen, die Richtlinien für den Euro Beitritt einzuhalten, sei die 3 % Limite für das Finanzdefizit. Dies insbesondere weil die Steuereinnahmen einbrächen und Estland sich in der tiefsten ökonomischen Krise befinde seit seiner erneuten Unabhängigkeit im Jahre 1992.

In den vergangenen Monaten hat die Arbeitslosigkeit zugenommen und die Ausgaben der Kommunen seien rasant gestiegen, dies vor allem mit Blick auf die Kommunalwahlen am 18 Oktober.



Demgegenüber erklärte der estnische Premierminister Andrus Ansip (Foto links) am Mittwoch in der Hauptnachrichtensendung

„Aktuaalne Kaamera“, er sei überzeugt, dass Estland bereits 2011 den Euro einführen könne, denn bis dahin könne Estland die erforderlichen Kriterien zur Euro-Einführung erfüllen.

EBRD stellt Estland ein gutes Zeugnis aus



Die EBRD-Strategie erkenne an, dass trotz der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Lage, Estland mit 80 Prozent der wirtschaftlichen Tätigkeit in der Privatwirtschaft bleibe und eine der am weitesten fortgeschrittenen Länder in der Region sei, vermeldete die Wirtschaftszeitung Äripäev vom 21. September.

Estland mit seinen Kernkompetenzen bliebe im günstigen wirtschaftlichen Umfeld der Solidität der Banken-Systeme. Das Land verfüge über günstige rechtliche Rahmenbedingungen sowie einen flexiblen und qualifizierten Arbeitsmarkt. Ausserdem ermögliche die EU-Mitgliedschaft dem Land den Zugang zu den bedeutenden EU-Strukturfonds.

In Anbetracht der finanziellen Krise, die erhebliche Auswirkungen auf das Land gehabt habe, seien die wichtigsten Ziele der estnischen Regierung, die makroökonomische und finanzielle Stabilität zu sichern und die übrigen Elementen der Agenda der Strukturreformen durchzuführen, um die weitere Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu erhöhen.

In den kommenden Jahren würden die EBRD-Aktivitäten in Estland zum Ziel haben, die Finanzierung zur Mobilisierung auf nationaler Ebene für wichtige Projekte in den Bereichen Infrastruktur und Energie in enger Zusammenarbeit mit Banken und anderen internationalen Finanzinstitutionen, sowie die Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen zu erleichtern. Die Bank werde ausserdem die Förderung der Diversifizierung der Energieversorgung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien unterstützen.

Bis heute hatte sich die EBRD mit mehr als 480 Mio. € für die estnische Wirtschaft in über 75 Projekten in den Bereichen Finanzen, Infrastruktur, Unternehmen und im Energie-Sektor engagiert.

Rückgang der industriellen Produktion in Estland



Die Produktion industrieller Güter war im August 2009 um 28 % gesunken im Vergleich zur gleichen Periode im Vorjahr. Der Hauptgrund war eine rückgängige Nachfrage sowohl im Inland wie im Ausland.

Interessanterweise beträgt der Rückgang bei der Nahrungsmittelproduktion nur 3 %, dies ist dem Fallen der Produktionspreise zu verdanken. Seit Jahresbeginn sind die Preise für Milch, Mehl und Öle deutlich zurückgegangen.

Verglichen mit dem August von 2008 ist die Herstellung von elektronischen Produkten, Autos und Maschinen um 40 % zurückgegangen.

Führender estnischer Staatsanwalt fordert eingehende Untersuchung des Untergangs der MS Estonia im Jahre 1994



Margus Kurm, führender estnischer Staatsanwalt hat verschiedene Berichte geschrieben über einen möglichen illegalen Waffentransport an Bord der Fähre „Estonia“.

Kurm findet es seltsam, dass es bis dato keine gründliche Studien über die Ursache der Katastrophe gibt.

„Das Schiff sank am 28. September und die ersten Taucher erreichten die Fähre 2 Monate später. 800 Leichen waren auf dem Meeresgrund und niemand untersuchte, was eigentlich geschah!“

Kurm sagte, dass die einzige Methode, die Wahrheit über die Fähre Estonia zu erfahren, sei hinunterzutauchen und einen Film zu drehen so gut das möglich ist. Versuche der

Besitzergesellschaft mit einem Modellschiff hätten gezeigt, dass das Schiff nicht so schnell hätte sinken können. Es muss eine grosse Öffnung gegeben haben, dass viel Wasser in kurzer Zeit in das Schiff eindringen konnte. „Es ist schwer zu erklären, wie das Schiff in so kurzer Zeit sinken konnte.“ Die „Estonia“ sank in der Nacht des 28. Septembers nahe der Insel Uto. Von den 989 Menschen an Bord konnten 137 gerettet werden, 852 starben. In Estland gibt es verschiedene Gedenkstätten für die Opfer der Katastrophe.

In unserem Newsletter vom 5. 9.08 brachten wir auf den Seiten 18 bis 21 den Bericht eines Überlebenden damaligen Studenten, der mit dem Schiff als Deckpassagier unterwegs nach Schweden war und nachts bei stürmischer See über Bord gesprungen war. Lesen Sie seine Schilderung unter <http://swissbalticchamber.com/files/NL080905.pdf>

Ausserdem können Sie sich den Seenotfunkverkehr der "Estonia" während der Katastrophennacht auf folgender Adresse anhören:

http://www.youtube.com/watch?v=HIK_FF8W8OeE&feature=PlayList&p=C9E0622614239B1C&playnext=1&playnext_from=PL&index=2

Dabei wird deutlich, in welchem Tempo sich die Katastrophe ereignet hatte, bis das Schiff sank. Später erhielt die Verschwörungstheorie, welche zu dieser Katastrophe geführt haben soll, neuen Auftrieb. Anlässlich eines Symposiums, welches vor drei Jahren im grossen Saal der estnischen Nationalbibliothek mit einer Eröffnungsansprache des damaligen estnischen Wirtschaftsministers und späteren Bürgermeisters stattfand. Das Thema wurde ebenfalls im oben erwähnten Bulletin vom 5.9.08 auf Seite 21 erwähnt.

GM-Wechsel im Tallinner Swissôtel



Der bisherige General Manager des Tallinner Swissôtels, Michael Koltès, siehe unser Bulletin vom 4. Mai 2009 unter

<http://swissbalticchamber.com/files/NL090501.pdf>

hat sich entschlossen, „eine schöpferische Pause“ einzulegen, um sich danach neuen Herausforderungen zu stellen, nachdem er während der Pionierphase des Hotelbetriebes in schwierigem wirtschaftlichem Umfeld den Gästen und nicht zuletzt der estnischen Regierung für deren Staatsgäste das fünf Sterne Haus

schmackhaft machen konnte.

Inzwischen gastieren in dem dreissig stöckigen Hotelkomplex neben Geschäftsleuten und Touristen auch Staatsgäste aus aller Welt, was die Konkurrenz nicht gerade glücklich macht. Schliesslich war man früher mit dem Olympiahotel, dann dem Raddisson Hotel zufrieden. Inzwischen ist das Gebäude, welches unübersehbar die Skylinie der estnischen Hauptstadt dominiert, zu einem Prestigeobjekt für die offiziellen Gastgeber avanciert, welches als einzigartiger Monolith dieser Art im gesamten Baltikum bis hin nach Skandinavien für Aufsehen sorgt.



Neuer CEO der noblen 238 Zimmer Herberge ist seit dem 1. September der 49 jährige Holländer Bart Westerhout, verheiratet mit Brigit Meerkamp und Vater des 18 jährigen Sohnes Michael, welche er, wann immer möglich, während seiner freien Tage in Holland besucht..

Er hat die schwierige Aufgabe übernommen, das für estnische

Verhältnisse sehr grosse Hochhaus, trotz derzeitiger Schwierigkeiten in der Hotelbranche in die Gewinnzone zu bringen.

Bart Westerhout ist kein Neuling. Seine Wege führten ihn vom Amsterdamer Hilton Hotel, via Holiday Inn in Utrecht, dem Crest Hotel und über das Karena Hotel, zum Rembrandt Karena Hotel, alle drei in Amsterdam. Dann zur "Tweede Kamer der Staten-Generaal", in Den Haag, (Chef der Infrastruktur des Parlaments) schliesslich ins Swissôtel in Amsterdam, danach ins Swissôtel in Brüssel. Westerhout spricht neben seiner holländischen Muttersprache, Englisch, Französisch und Deutsch und spielt Golf, Tennis, kocht gern und liebt die Gartenarbeit, wenn er zuhause die Familie besucht.

Letland

Rückgang der Einzelhandelsumsätze



Bank-Analysten stellen fest, dass der 3,3 Prozent Rückgang der Einzelhandelsumsatz im August keine Überraschung war, aber die 30,3 Prozent Reduktion gegenüber dem Vorjahr stellen einen neuen Rekord dar.

Im vergangenen Jahr fiel der Lebensmittel Einzelhandel um 23,2 Prozent, während der Non-Food-Einzelhandel um 33,6 Prozent absank. Experten zeigen, dass derzeit der Lettische Einzelhandel gerade mal das Niveau des Jahres 2004 erreichen wird.

Anlocken von wohlhabenden Privatanlegern



Die lettischen Behörden arbeiten derzeit an neuen Regelungen, die es einfacher machen sollen, für ausländische Investoren die Aufenthaltserlaubnis in Lettland zu erhalten. Der parlamentarische Ausschuss für Wirtschafts-, Agrar-, Umwelt- und Regionalpolitik hat im Grundsatz mehrere Entwürfe gebilligt, in denen es um Regelungen für ausländische Investoren geht, die Unternehmen gründen oder Immobilien kaufen in Lettland.

Die Milliarde, die noch nicht zurück kam



Bis Ende August 2009 sind die Einlagen bei den lettischen Banken um 1,27 Mrd. Lats. zurückgegangen (1,8 Mrd. Euro), was einem Rückgang von 12,3 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum vor einem Jahr entspricht.

Leiter der lettischen Zentralbank verspricht Stabilität der nationalen Währung



Gemäss Lettlands Zentralbankchef Ilmars Rimšēvičs (links im Bild) bleibt die nationale Währung, der Lat, stabil und die Lat – Euro Bandbreite wird nicht erweitert werden. Lettland trat 2005 dem Wechselkursmechanismus II (WKM II) bei, in dem der Wechselkurs folgendermassen festgelegt wird: 1 Euro = 0,702804 LVL. Im Rahmen des WKM II beträgt die erlaubte Schwankungsbandbreite 15 %. Lettland hat sich jedoch einseitig verpflichtet, die Fluktuationen innerhalb von einem Prozent zu halten.

Rimšēvičs betonte weiterhin, dass nur der Vorstand der Lettischen Zentralbank ermächtigt ist, über die Änderung der Schwankungsbandbreite zu entscheiden. Die Zentralbank hatte jedoch schon mehrfach ihre Position zur Aufrechterhaltung der Stabilität der nationalen Währung klar gemacht. "Weder der Internationale Währungsfonds, noch die Regierung, noch der Finanzminister oder der Ministerpräsident entscheiden über die Änderung der Schwankungsbandbreite in Lettland. Die Entscheidung liegt alleine bei der Bank von Lettland."

Die Leute auf der Strasse wissen oft nicht um diese Tatsache. Rimšēvičs fügte hinzu, dass eine Erweiterung der Bandbreite einer verdeckten Abwertung gleichkomme. Dies wiederum würde die Inflation antreiben und die Kaufkraft der Letten schwächen. Zudem würde die Situation der Unternehmer schlechter, was die gegenwärtige Lage nur noch verschlimmern würde.

Rimšēvičs sagte auch, er widerspreche jenen Experten, die sagen, dass die wirtschaftliche Erholung Lettlands länger dauern wird, wenn der derzeitige Wechselkurs der nationalen Währung erhalten bleibt. "Soweit ich die Ergebnisse dieser Experten studiert habe, komme ich zum Schluss, dass ihre Empfehlungen und Analysen sich oft als falsch erwiesen haben. Oft haben diese Experten nicht die wirtschaftliche Situation des jeweiligen Landes und seine Besonderheiten untersucht, stattdessen verbreiteten sie Stereotypen, die zu nichts Gutem führen", sagte Rimšēvičs.

Der Leiter der lettischen Zentralbank zitiert Argentinien negative Erfahrung mit Abwertung als Beispiel und sagte, dass bis zu diesem Tag die Argentinier es vermeiden, ihr Geld in Banken anzulegen und die Bankkonten der argentinischen Regierung im Ausland sind immer noch „eingefroren“.

Bruttosozialprodukt im Sinkflug



Das Lettische Finanzministerium geht von einer Reduktion von 19,9 % des BSP aus für das dritte Quartal von 2009 aus. Auf das ganze Jahr 2009 bezogen, soll die Lettische Wirtschaft um 18 % schrumpfen. Dieser Prozess wird sich wahrscheinlich im vierten Quartal verlangsamen. Die weitere Entwicklung hängt nicht bloss von der globalen wirtschaftlichen Erholung ab, sondern auch von der Effizienz der lettischen Regierung zur Ankurbelung der Wirtschaft.

Der Tiefpunkt soll Mitte 2010 erreicht werden und das BSP soll wieder wachsen im Jahre 2011, falls die weltweiten Finanzmärkte sich vollständig stabilisiert haben und die Kreditklemme überwunden ist. Dies würde einen positiven Impuls für die lokale Wirtschaft bedeuten und zu einem graduellen Anstieg der Nachfrage für lettische Produkte und Dienstleistungen führen.

Für 2011 prognostiziert das Finanzministerium ein Wachstum von 1,5 % im Vergleich zu 2010. Die Erholung des Arbeitsmarktes werde im nächsten Jahr stattfinden, nachdem die Wirtschaft wieder beginne zu wachsen. Allerdings ruhe diese Erholung nicht auf einem Anstieg der Arbeitsplätze, sondern auf einer erhöhten Produktivität. Das bedeute, dass die sozialen Probleme, die einhergehen mit einer hohen Arbeitslosigkeit, sehr wahrscheinlich für die nächsten 3 oder 4 Jahre noch weiter bestehen würden, verlautet das lettische Finanzministerium.

Litauen

Bau von neuen Atomkraftwerken bloss Schall und Rauch?



Jurgi Vilemas, ein führender litauischer Energie Wissenschaftler und Chef des Litauischen Instituts für Energie, sagte, dass die Ankündigungen Russlands und Weissrusslands, neue Atomkraftwerke nahe der litauischen Grenze zu bauen, nichts weiter seien als der Versuch, Investoren anzulocken und Litauen zu verärgern.

Er meinte weiter, dass viele Atomkraftwerkprojekte in Russland auf Eis liegen, weil es keinen Bedarf für sie gäbe, abgesehen von Elektrizitäts-Exporten. „Wenn es weder Investoren noch Käufer gibt, dann macht es auch keinen Sinn, sie zu bauen. Der Bau von neuen Atomkraftwerken weltweit ist stagnierend, vor allem wegen den exorbitanten Kosten zwischen 5 und 10.000 Dollars pro Kilowatt Kapazität.“

Für den geplanten Reaktor von Visaginas in Litauen, der ein Gemeinschaftsprojekt der baltischen Staaten ist, muss Litauen 2,32 - 4,64 Milliarden Euros beitragen. Es sei offensichtlich, dass der Staat nicht in der Lage ist, solch eine Summe bereitzustellen, wo hingegen Investoren unmässige Garantien und Privilegien fordern würden.

Russland hat angekündigt, dass das geplante Atomkraftwerk in der Enklave von Kaliningrad etwa 5 Milliarden Euros kosten wird. Das Projekt sieht zwei Reaktoren vor, die 2016 und 2018 ans Netz gehen sollen. Sowohl Russland wie Weissrussland haben klargemacht, dass sie ausländische Investoren finden wollen. Weissrussland hofft auf die Hilfe von Russland, um den neuen Reaktor zu bauen, während die Russen willig sind, mit jedem zu verhandeln, der investieren möchte, sogar Litauen.

Die Idee, neue Atomkraftwerke zu bauen, fand starkes Interesse von Energiefirmen aus Deutschland, weil die Deutsche Regierung bisher plante, die Nuklearenergie im Jahre 2022 auszumustern. Wenngleich diese Tendenz im Lichte der kürzlichen Wahlergebnisse wieder geändert werden könnte.

Gehälter sollen im öffentlichen Dienst 10-13% fallen

Der litauische Ministerpräsidenten Andrius Kubilius (Foto links) hat gesagt, dass die Regierung im nächsten Jahr plant, die Ausgaben für Gehälter des öffentlichen Sektors im Schnitt um rund 10-13 Prozent zu senken.



"Wir beabsichtigen, die gesamte Haushaltslinie für die Ausgaben für Gehälter im öffentlichen Sektor auf das Niveau von 2006 zu bringen. Wir werden diesen Posten um weitere 400 Millionen Litas (116 Mio. Euro) reduzieren auf rund 3,4 Milliarden Litas (985 Mio. Euros), was bedeutet, dass die Kosten des öffentlichen Sektors im Vergleich zu 2008 um 1,2 Milliarden

Litas (348 Mio. Euro) niedriger ausfallen. Der Ministerpräsident sagte, dass die Ausgaben des öffentlichen Sektors bereits schon in diesem Jahr um 12 % gekürzt wurden. Experten haben gewarnt, dass eine Verzögerung der Kürzung der öffentlichen Ausgaben zu einer weiteren Zunahme der Staatsschulden führen könnte. Die Gefahr bestehe, dass die öffentlichen Schulden bis zu 30 % des Bruttosozialprodukts bereits schon nächstes Jahr erreichen könnten.

Die britischen Banken Lloyds und HSBC sind angefragt, ihre Dienste anzubieten



Im Zuge der Bemühungen, grosse ausländischen Banken nach Litauen zu bringen, hat das Wirtschaftsministerium die britischen Banken Lloyds und HSBC eingeladen, regelmäßig Bankdienstleistungen in Litauen anzubieten. Litauens stellvertretender Wirtschaftsminister Arnoldas Burkovskis und Beamten des Energie - Ministeriums trafen sich mit potenziellen Investoren in London. Die litauische Delegation wird sich auch mit Vertretern von der Investment Sparte von

Barclays Bank treffen. Litauens kommerzieller Attaché im Vereinigten Königreich, Andrius Nikitinas, sagte, dass die Litauer ihre Vorschläge und Bedingungen den ausländischen Banken vorlegten, fügte aber hinzu, dass keine konkreten Vereinbarungen während des Treffens erreicht wurden. Die litauischen Behörden wollen erreichen, dass die ausländischen Banken auch Bankdienstleistungen in Litauen erbringen, statt bloss ihre Servicezentren hierher zu verlegen, sagte Nikitinas.

Einschränkung der Meinungsfreiheit?



Die regierende Christlich-Demokratische Partei - die Konservativen - hat erreicht, einen ersten Schritt in Richtung der Kriminalisierung der Negierung oder Rechtfertigung der sowjetischen Aggression zu tun, diese würden im Rahmen ihres Systems unter das Strafgesetzbuch fallen. Der litauische Seimas (Foto links) hat die jeweiligen Änderungen des Strafgesetzbuchs

mit 41 Jastimmen bei 13 Gegenstimmen und 25 Enthaltungen beschlossen. Der geänderte Gesetzentwurf wurde von Vilija Aleknaite – Abramikiene initiiert, welche der Christlich-Demokratische Fraktion angehört.

Vytenis Andriukaitis von den oppositionellen Sozialdemokraten argumentierte, dass diese Änderungen die Tür zur Politisierung der Geschichte öffnet. Die Behauptung, dass solche Änderungen im Einklang mit dem Anliegen der Europäischen Union zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit liegen, nannte er irreführend. Die vorgeschlagene Regelung passt nicht in den Rahmen der demokratischen Prinzipien, sagte er. Gemäss den Änderungen der Christlich-Demokratische Partei muss jeder, der öffentlich die Aggressionen der Sowjetunion oder Nazi-Deutschlands gegenüber Litauens bejaht, negiert oder herunterspielt, gebüsst oder für bis zu 2 Jahren inhaftiert werden. Die letzte Abstimmung im litauischen Parlament über ähnliche Änderungen hatte nicht genügend Stimmen bekommen.

Schweizer Kulturkalender für Lettland 2009

(Stand 25.09.2009)

Datum / Zeit	Ort	Anlass	Schweizer Beteiligung	Bemerkungen
15.10.2009 19h00	Riga Latvian Society House Merkla iela 13	Konzert Streichquartett „Sensus“	Werke von Arthur Honegger, Michel Hostettler und Peteris Vasks	Der Komponist Michel Hostettler wird am Konzert anwesend sein
6.10.2009 16h00	Riga Riga Art Space Kungu iela 3	„Schweizer Architekten im Dialog“ Öffentlicher Vortrag	Stefan Camenzind Daniel Kündig	www.artspace.riga.lv
5.10.-30.10.2009	Bauska Kinderbibliothek Uzvaras iela 3	Francophonie 2009 Ausstellung „Un siècle de bande dessinée francophone“	Francophonie 2009 Ausstellung „Un siècle de bande dessinée francophone“	www.bauska.lv
4.10.2009 19h00	Riga Jaunais Rīgas Teātris Lacplesis iela 25	7 th International Monodrama Festival „Zvaigzne“	Daniel Ludwig „Mohammed is biking“ (Aufführung auf Englisch)	www.danielludwig.ch www.jrt.lv
1.10.2009 19h00	Ventspils Kulturzentrum Kuldīgas iela 18	7 th International Monodrama Festival „Zvaigzne“	Daniel Ludwig „Mohammed is biking“ (Aufführung auf Englisch)	www.danielludwig.ch www.v-kulturascentrs.lv
1.10.-26.10.2009 Eröffnung 30.9.2009, 18h00	Riga Galerie „Supernova“ Kramu iela 3	Ausstellung „Good Cop/Bad Cop“	Edgars Gluhovs (CH/LV)	www.super-nova.lv
4.9.-30.9.2009	Riga Akademische Bibliothek Rupniecības iela 10	Ausstellung „Ticino und der Norden“	Fotos über das Schaffen von Tessiner Architekten in Russland und Litauen; Fotos über die Forschungen von Joseph Ehret	Unterstützung Geberit RUF-Stiftung Schweizer Verein Baltikum www.acadlib.lv
1.9.-30.9.2009	Talsi Kinderbibliothek Lielā iela 27	Francophonie 2009 Ausstellung „Un siècle de bande dessinée francophone“	Francophonie 2009 Ausstellung „Un siècle de bande dessinée francophone“	www.talsi.lv
11.9.-19.9.2009	Riga Blaumana 16 / 18	Performance, Diskussionen „Is a show, is a shop, is a book“ & Ausstellung „The most beautiful Swiss books 2008“	Miriam Wirz Maja Wismer Urs Lehni, Lex Trüb	Unterstützung Pro Helvetia www.lcca.lv www.fashinstuf.com www.lehni-trueb.ch

Elizabetes iela 2
LV-1340 Riga
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54
ra.vertretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/rija

11.9.2009 19h00	Riga Dom Doma laukums	Orgelkonzert	Babette Mondry	www.doms.lv www.babettemondry.ch
2.9.-6.9.2009	Rezekne & Stirmiene	Barockmusiktage „Musicus viator“	Kesselberg Ensemble Christoph Riedo / Fribourg, Musikwissenschaftler	Unterstützung Pro Helvetia Universität Fribourg Peter Miég-Stiftung www.kesselbergensemble.com www.rezekne.lv
11.8.-15.8.2009	Riga, Jelgava, Rundale, Bauska	Konzerte „Choeur de Jade“ / Schweiz und Ensemble „Putni“ / Lettland	„Choeur de Jade“	Unterstützung Pro Helvetia www.choeurdejade.ch www.music.lv/putni
6.5.2009 18h30	Riga Goethe-Institut Torna iela 1	Lesung von Adolf Muschg aus seinem Buch „Wenn es ein Glück ist. Liebes- geschichten aus vier Jahrzehnten“	Adolf Muschg	www.goethe.de/rija
29.4.2009 19h00	Riga Andrejostas iela 4 Museum für Naive Kunst	Performance Festival „Diverse Universe“	Saskia Edens Performance Künstlerin	Unterstützung Pro Helvetia www.nongrata.ee www.noass.lv
19.3.2009, 18h30-20h30	Riga e-text+textiles Ausekļa iela 11, App. 222	Vorlesung von Vera Bühlmann mit anschliessender Diskussion: „The structure of Virtualization - Towards Potential Literacies“	Vera Bühlmann Institut für Hochbautechnik der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich	Unterstützung Geberit RUF-Stiftung www.grstiftung.ch www.e-text-textiles.lv
7.2.-8.3.2009	Riga Andrejostas iela 4 Sāle Ednica/Korpusu ceļš	Erste Internationale Ausstellung von Comics-Künstlern in Lettland: „Tell me more...“	Nicolas Robel	Unterstützung Pro Helvetia www.lcca.lv www.komikss.lv
18.2.2009, 19h00	Riga Andrejostas iela 4	Trickfilmabend mit Filmen von Komikss-Künstlern	u.a. Nicolas Robel	www.lcca.lv
18.12.2008 bis 15.2.2009	Universitätskinderspital Riga, Bibliothek „Saulainas dienas“ Vienības gatve 45	Ausstellung von Kinderzeichnungen	Kollektion von Zeichnungen von Patienten des Kinderspitals Zürich	Unterstützung durch Kinderspital Zürich

Elizabetes iela 2
LV-1340 Riga
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54
ra.vertretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/rija

